Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Griceint täglich fanbine bet Coun- unb Feteriage. nd Binterfehrplan je nach Infrafttreten. Benbfalenber um bie Jahrenmende.

Rebaftion, Drud unb Berlag bon ER orig Bagner, in Firma Sollind'ider Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Bahn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngapreis : 1 Darf to Big. abelich obne Boftaufichlag ober Bringerlohn Sier Gefpaltene Garmondgelle ober beringerlogn die Sgefpaltene Garmondgelle ober deren Maum. Reslamen die 91 mm breite Peritgelle 35 Pfg. Robatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Rr. 179.

Fernipred-Muidlug Rr. 82.

Freitag ben 6. Anguft 1915.

Fernipred:Anidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

sellung von Boffiericheinen zu Reifen an die Front niw. In die Stelle der Erlaffe vom 22, Oftober 1914 18 BL 372) und vom 15. Dezember 1914 (A. B. BL 11) treten folgenbe Beftimmungen :

A. Attigemeines. Die Reisen sind auf das außerste zu beschranten. birfen nur in bringenden Fällen zugesassen werben. Diebunng ber Gesuche erfolgt ohne weitere Begrundung. Biedung der Gesuche ersolgt ohne weitere Begrundung. Für einzelne deutsche Heresangehörige oder staatliche bennte in Unisorm genügt ein schristlicher Ausweis der letten Stelle über Zweck, Ziel und Dauer der Reise absbescheinigung, Gestellungsbesehl und dergleichen), sur ein Ausweis über die Person (z. B. Soldbuch oder von einem Offizier unterschriedene und mit Dienstd perjebene Musmeistarte).

Brivatpersonen bedürfen eines Baffiericheines. Er mr Gultigteit in Berbindung mit einem polizeilich rmpelten Perjonalausweis (Ibentitätsnachweis) nach ur A oder Auslandspah (vergl. die Raiserliche Berord-rom 16. Dezember 1914 — Reichs Gesehhl. S. 521). Pallierschein ist nach Muster B auszustellen.

Jur Ausstellung von Passiericheinen sind nach beima der Genehmigung der Frontdienststellen — siehe with B Zisser 55 — im Seinatgebiet nur berechtigt: bie Kriegsministerien der Bundesstaaten, das Obertomion in den Warten, der stellvertretende Generalstab der m, die stellvertretenden Generalsommandos, das Reichs-in Amt, der stellvertretende Admiralstab, die Stations-undos der Rord- und Ostsee in ihren Besehlsbereichen. Sebiet des General-Gouvernements für Belgien find eneral-Gouvernement und die Gouvernements hiergu

es preußische Kriegsministerium stellt Passierscheine nur mittelbares scriftliches Anfordern der Reichs- und den Staatsbehörben aus für folde Berfonlichfeiten, unmittelbarem Intereffe und im Dienfte Diefer Be-

6. Dem stellvertretenden Generalstab ber Axmee ist die billung von Bassierscheinen an Ausländer — Ausnahmen bigier liebe Abichnitt C -, an Bertreter ber Preffe, mtenmaler, Photographen, Rinematographen vorbehal-Baffiericheine fur Muslander durfen erft nach Genehmipurd die gemäß Berfügung des Chefs des Generalitabes abbeeres vom 3. Februar 1915 — M. J. 15 329 — wigen Dienstftellen ausgestellt werden, Passierscheine für ter ber Breife, Schlachtenmaler, Photographen und dographen erft nach Einholung bes Einverftanbniffes beis des Generalitabes des Feldheeres (Abtig. III b). Ueber die Baffiericheine find von den ausstellenden Liften ober abnlide Rontrollen forgfaltig gu fub-Die Scheine find gu numerieren und genau nach bem auszufüllen. Rach Erledigung der Reife find die Baf-te ber ausstellenden Behörde umgehend gurudzugeben, Rontrollifte unter Datumangabe gu ftreichen und gu

Gur Die Musftellung von Paffiericeinen gu Leichentungen ift ber Erlag vom 20. Januar 1915 (A. B. Bort Baffiericein.

Bur Ueberwachung bes Reifevertebrs auf der Gifenab auf Greng- und anderen geeigneten Bahnhofen nationen eingerichtet. Reifenbe, Die bort ohne Die miden Ausweispapiere getroffen werben, find bem

niden Ausweispapiere getroffen werden, sind dem istommandanten zu überweisen. bionbere Bestimmungen für die Ausstellung von heinen zur Reise aus Deutschland in das Operationstappengebiet (einichließ lid Elfaß: Lothrin-mb Luremburg), in bas Gebiet bes Generals mements für Belgien, nach Ruffifch-Bolen und in

ben Bereich beuticher Grengfeftungen. fuche um Musstellung von Baffierscheinen find ichriftbas ftellvertretenbe Generaltommanbo gu richten, in treid, ber Gesuchsteller wohnt, in Groß-Berlin an tommanbo in ben Marten.

n den Gesuchen muß bargelegt fein:

errenbi

erfekt;

guitt

CITA

bmg

on H

are D

bendigfeit und 3med der Reife; weg unter Unterftreichung ber Orte, Die gur Erbes Zweds ber Reife berührt werben muffen; it ber Reife unter Angabe notwendiger Aufenthalte; ich Gejuditeller allen im besonderen auferlegten ungen (3. B. Melbung bei Militarbehörben) unund ben Baffierichein nach Ablauf feiner Gulofort perfonlich ober im Ginichreibebrief gurudgu-

lid verpflichtet. Bejud muß ein nach Mufter A ausgefüllter polizeimpelter Personalausweis (Identitätsnachweis) ober

ftellvertretenben Generalfommanbos uim. geben ie ben in Biffer 2 angegebenen Bedingungen nicht gurud, besgleichen als nicht ftatthaft, Gefude otivatpersonen, die sich mit Einzelliebesgaben gur ober in das Stappengebiet begeben ober mit lungsftuden, Lebens- und Genugmitteln Sandel

auslandern, Die Liebesgabentransporte begleiten

ibliden Angehörigen der im bejetten Gebiet ein-Belgien und Luzemburg ftehenden Militar-

personen, falls nicht beren nachgewiesene ichwere Bermundung oder Erfrantung der Grund gur Reife ift; d) von Privatperjonen, Die aus geschäftlichen Grunden in

das Operations- und Etappengebiet reifen wollen, es fei benn, bag die Gesuche von bem Rriegsministerium ober von ber Feldzeugmeisterel befürwortet ober mit Genehmigungsvermert verjeben worben find; 4. Die stellvertretenden Generalfommandos uim. prufen

die gulaffigen Gefuche baraufbin, ob a) fie den heerespolizeilichen Bestimmungen fur den Rraftmagenvertehr und bem Gesichtspuntte feiner möglichften

Ginidrantung entsprechen; b) ein besterer Reiseweg möglich ift jur Bermeibung un-nötiger Berührung verschiedener Armee- uiw. Bereiche

und möglichsten Ablurgung ber Reife; c) Firmen, die einen Passieridein zur Errichtung von Zweig-anstalten im besehten Gebiet erbitten, von gutem, befanntem Ruf jind.

6. Für die Genehmigung geeignete Geluche geben die stellvertretenden Generaltommandos, und die unter A4 ge-nannten Behörden, falls Gile geboten ist, telegraphiich, sonst mit allen Unterlagen ichriftlich weiter an

a) bas guftanbige Armee-Obertommando ober bie guftan-Dige Ctappen-Infpetrion ober bas felbftanbige Generalfommando ober das Festungsgouvernement (Festungstommandontur) oder den Beschlshaber der Truppen in Luxemburg, falls nur deren Bereich in Frage sommt; b) den General-Quartiermeister, wenn das Große Hauptquartier oder der Bereich mehrerer Armeen, — den Oberquartier oder der Bereich mehrerer Armeen, — den Ober-

beschlshaber Oft, wenn beffen Bereich berührt wird. Für Reifen nach Belgien find bie Bafbestimmungen bes Generalgouvernements vom 1. Juli 1915 — Rr. II d 4250
und für Reifen im Grenzverfehr mit Rugland lints der Beichiel die Bestimmungen des Oberbeschlshabers Oft vom 29. April 1915 (Berordnungsblatt ber Rafferlich Deutschen Bernaltung in Bolen vom 1. Mai 1915) maggebend.

6. Die unter 5 a und b genannten Dienftftellen enticheiden unter Beachtung ber Berfügung bes Cheis bes Seneralstabes des Feldheeres vom 3. Februar 1915 — M. J. 15329 — über die weitere Behandlung des Gesuchs Im Falle B 4c entscheiden sie zugleich, ob die Errichtung Zweiganstalt genehmigt wird.

Der Generalintendant des Feldheeres ist zu hören, falls es sich um Sachverständige für wirtschaftliche Fragen handelt, die in das Operations- oder Etappengebiet reisen, oder wenn Reisen der unter B 3d erwähnten Art in Frage

7. Die Entscheidung wird, gebotenenfalls telegraphisch, ber übersendenden Dienststelle zugeleitet. Die Erlaubnis muß ftets folgende Buntte enthalten:

a) fur welchen Zeitraum und Weg und fur welche Beforberungsmittel bie Reife genehmigt wirb; b) ob und welche Melbeverpflichtungen bem Gesuchfteller auferlegt werben, und ob er fonft noch befonbere militar-

polizeiliche Bestimmungen zu beachten bat. 8. Die stellvertretenden Generaltommandos uim. be -

deiden den Untragfteller und fertigen nach Maggabe bes Borbruds ben Baffierichein aus. Diefer gilt auf bem bezeichneten. Wege gur Durchreife burch die Gebiete aller beteiligten ftellvertretenden Generalfommandos, ohne daß es beren befonberer Genehmigung bedarf.

C. Gefuche von Bersonen, die fich im Ausland aufhalten, zu Reisen, wie unt. Abschnitt B angegeben, find in vorschriftsmaßiger Form— j. B2— und in beuticher Sprache an den stellvertretenden Generalitab — Ausnahme siebe Schlussah — zu richten, der sie, wie unter B3 bis 5 und 8 vorgeschrieben, behandelt. Rur der Raiferliche Bizetonful in Terneuzen, die Berufstonfuln in Maaltricht, Biffingen, Roofendal und Rotterdam und das Generaltonfulat in Amsterdam burfen für in Solland wohnende ober fich aufhaltende Deutiche Baffiericheine nach Belgien ausstellen. Angeborige feindlicher Staaten - Ausnahmen für Belgier liebe Schlugiat tonnen nur mit Genehmigung bes Generalquartiermeifters nach Belgien und bem jonftigen befehten Gebiet zugelaffen werben. Belgier und Angehörige neutraler Staaten be-burfen gur Reife nach bem Gebiet bes General-Gouvernements für Belgien eines vom General-Gouvernement auszu-Itellenden Baffiericheines, ber unmittelbar bort gu bean-

D. 1. Für Reifen aus Deutschland in das neutrale Musland und umgefehrt genügen die vorschriftsmäßigen Baffe, die beim Ueberichreiten der Reichsgrenze von den Grengüberwachungsstellen abzustempeln sind. Feindliche Ausländer be-dürfen zu Reisen nach dem neutralen Ausland jedoch eines Baffiericheins nach Mufter B. Der Baffierichein ift von der Erengübermachungsftelle abzunehmen, bei einfacher Ausreise an Die ausstellende Behorde gurudzusenden, bei Rudreise bis

Bei Wehrpflichtigen muß bie Genehmigung bes guftanbigen Begirfstommandos vorgezeigt werben.

E. Far Luxemburg wird außerbem noch bestimmt, daß. Paffierscheine gum Berlaffen Luxemburgs nur ber Befehls-haber ber Truppen in Luxemburg erteilt. Gefuche gu Reifen in das Operations und Etappengebiet und nach Belgien befandelt der Befehlshaber wie unter Abidmitt B 3 bis 5 und 8 angeordnet.

Berlin, ben 5. Juli 1915. Rr. 1120/6. 15. 2. 3.

Rriegsminifterium. 3. B .: v. Banbel.

Die unter ben Schweinebestanden bes Sandlers C. Rlein gebrochen gewesen Maul- und Rlauenseuche ist erloschen. Die über die Orte verhängte Ortssperre ist aufgehoben. Limburg, den 3. August 1915.

Der Lanbrat.

Die in bem Gehoft bes Molf Sorn in Merenberg ausgebrochene Maul- und Rlauenfeuche ift erlofchen. Die Gehöftsperre ift beshalb aufgehoben worben.

Weilburg, ben 3. Auguft 1915. Der Rönigl. Lanbrat.

Som westlichen Kriegsichauplat.

Großes Sauptquartier, 5. Ang. (28. I. B. Amtl.) In ben Bogefen ift am Lingelopt und fublich ber Rampf pon neuem entbrannt.

Conft feine Ereigniffe von Bedeutung. Oberite Beeresleitung.

Frangofifche Stahlhelme für Die britifche Armee

Rotterdam, 4. Aug. (I. U.) Die frangofifche Regierung lieb, bem "Dailn Telegraph" zufolge, ber britifchen Regierung 500 Stablhelme gur Erprobung an ber Front übermitteln.

Bon den öftl. Kriegsschanpläken

Großes Sauptquartier, 5. Mug. (2B. I. B. Mmtl.) In Rurland und Camogitien iching unfere Ravals lerie die ruffifde bei Genais, Birfoi und Onitiden aus bem Gelbe. Sierbei und bei ben Rampfen öftlich von Boniewieh murden geftern und porgeftern 2225 Ruffen,

Darunter zwei Offiziere, gefangen genommen. Die Armeen bes Generals von Scholy und von Gallmit blieben unter heftigen Rampfen im weiteren Borbringen gegen die Strafe Lomga-Ditrow-2Bnigfow. Tap: fere und verzweifelte Gegenftoge ber Ruffen beiberfeits ber Strafe Ditrow-Rojan waren wirfungslos. 22 Diffigiere, 4840 Dann wueben gu Gefangenen gemacht, 17 Majdinengewehre erbeutet.

Die Armee bes Beingen Leopold won Banern burchbrach und nahm gefteen und beute nacht bie außere und innere Fortlinie von Barican, in ber ruffifde Rachbut noch gaben Biberftand leiftete. Die Stadt murbe heute vormitiag burd unfere Truppen befett.

Bei und nordlich Jwangocod ift bie Lage unverandert. Buifden oberer Beichfel und Bug wird die Berfolgung fortgefest. Cestlich bes Bug rudte beutiche Ravallerie

in Blabimir-Bolnnet ein. Oberite Beeresleitung. Bien, 5. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Amtlich

wird verla utbart: 3mangorob murbe gefteen befett. Bien, 5. Aug. (2B. I. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlau thart: 5. Auguft 1915: Die lange Reibe con Erfolgen, Die Die Berbunbeten feit ber Maifchlacht am Dunajer, in Galigien, in Gub- und Rordpolen und in den Ditfeeprovingen errungen haben, murbe burch die Befitynahme von Jwangorod und Baridau gefront. Geftern haben unsere Truppen 3mangorod bejett. Seute find die beutiden Truppen ber Armee bes Bringen Leopold von Bagern in ber Sauptstadt von Ruffijd-Bolen eingerudt. Zwijden Beidfel und Bug bringen bie beiben Berbundeten unter Berfolgungstämpfen gegen Rorben por. Defterreichijd-ungarifche Reiterer bat Uftilug, beutiche Blabimir-Bolpnstij erreicht. Conft ift bie Lage unverandert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant

Der Raifer bei Der Armee Monrich. Roln, 5. Aug. (I. U.) Der "Roln. 3tg." wird aus dem Felbe geschrieben: Es war eine freudige Ueberraidung, als am 23. Juli ber oberfte Rriegsherr das Landwehrtorps des Generaloberften von Bonrich bejuchte. Großen Jubel riefen seine Borte hervor: Dah ich mich auf Euch verlassen tonnte, wußte ich lange, aber nun ichemt Ihr meine Linientruppen noch übertreffen zu wollen. Ihr habt Euch ausgezeichnet geichlagen, fahrt fo fort; ich dante Euch. Die Reihe ber Auserlejenen trat nun por, um aus bes Raffers Sand ben wohlverdienten Lohn gu empfangen.

Warschau und Jwangorod.

Berlin, 5. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bu bem Gall von Barichau und Iwangorob bringen die Abendblatter Artitel, in benen fie auf die Bedeutung ber Eroberung ber beiben Geftungen binmeifen und bantbar ben herrlichen Taten ber verbundeten Seerführer und Goldaten Anerkennung gollen. In alten Stragen weben bie Sahnen von öffentlichen und privaten Gebauben, bie Gloden verfünden ben großen Gieg. Meberall fieht man freudig erregte Gesichter. Giner rief bem anbern bei bem Befanntwerben bie frobe Botichaft gu, und es bildeten lich frobliche Gruppen wie bei ben erften Tagen

ber Mobilmadung.

Bien, 5. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Coon in den Bormittagsstunden verbreitete sich bas Gerücht von ber Einnahme von Warichau. Als Dieje Rachricht in ben ersten Rachmittagsstunden durch ben Bericht ber beutichen Oberften Seeresleitung bestätigt wurde, burchlief eine Jubel-tunde das gange Land. Bor ben Redaftionen, die Extra-blätter veranstalteten, sammelten sich Menichenmengen an. Die Blatter gingen von Sand gu Sand. -2Bo Surra-Rufe out die verbundeten Armeen und ihre rubmreichen Seerführer ericollen, wurden fie vielltimmig wiederholt. Rurge Beit barauf ichmudten Fahnen bie Saufer. Burgermeifter Dr. Beistirchner ordnete fofort die Beflaggung der Gemeindegebaube an. Als in ben ipateren Radmittagsftunden auch bie Radricht von ber Befetung von 3 mangorob durch unfere Truppen befannt wurde, fteigerte fich bie Begeisterung und der Jubel ber Be völlerung, die sich in spontanen patristuchen Rundgebungen Luft machten. Auch aus den Provingstädlen treffen Weldungen über eine begei-Sterte Aufnahme ber Radrichten über ben Fall von Barichau und Iwangorod ein.

Die Befanntgabe in Ronftantinovel.

Ronftantinopel, 5. Mug. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Befanntgabe ber Einnahme von Bar | cau bat bier ben tiefften Einbrud gemacht. Die von ben Zeitungen gebrachte Radricht verbreitete fich wie ein Lauffeuer burch bie Stabt. In furger Beit trugen alle Stragen reichen glag-

Die Schlacht um Warichau.

Paris, 4. Aug. (I. U.) (Privatmelbung.) Die "Information", die icon vor einigen Tagen auf die Rotwendigleit ber Raumung Warichaus vorbereitete, ichreibt heute: Die gewaltige Schlacht in Ruhland, die iich auf einer Front von mehr als 1200 Ritometer erstredt, erfahrt jort-während Beranderungen. Die Enticheidung wurde nur durch eine Ueberraichung in einem Abichnitt herbeigefilhet, wo lie niemand erwattet. Die bedeutendste Tatsache des letzen russischen Bulletins ist die Aufgabe der Eisenbahnlinie Lublin-Cholm. Die Aufgabe biefer Linie, Die unfere Berbundeten fo hartnadig verteidigten, ift die Folge ber Forgierung ber Beidiel zwiichen Barichau und Jwangorod, burch die .biterreichifche Seeresgruppe, ber man in biefer gewaltigen Schlacht nur eine bemonstrative Rolle zugeschrieben hatte. Die Rusen glaubten sicherlich, bas die Beichsel, die an bieser Stelle eine Breite von 500 bis 600 Metern hat, ein genugendes Sindernis gegen bas Borbringen des Feindes bilben werbe, und ließen lich in ihrer Ueberwachung dieses wichtigen Bunt-tes tauschen. Die Gesahr infolge bieses Erfolges des Geindes, im Ruden gefaht gu werben, veranlagte unfere Berbundeten, Die Berteidigungslinie Lublin-Cholm aufzugeben und ihre Armeen auf weiter rudwarts vorbereitete Stellungen zurückzuführen. Wir wissen nicht, welches diese Stellungen sind, und können auch die Folgen dieses unerwarteten Ruckzuges, der auf einem der startsten Teile der Kront stattjand, nicht beurteilen. Das einzige, was man sagen tann, ist, daß die Räumung Warschaus hierdurch beschleunigt wird.

Dbjeftiver Bericht über Die Bage in Rufland.

Laufanne, 4. Aug. Bur Lage im Diten und über ben ruffifchen Rudzug in Bolen ichreibt die "Revue": Der ruffifche Rudzug macht fich notwendig infolge bes Mangels an Munition, der feine langere wirffame Offenfive mehr gulaft. Dem Optimismus der Ruffen und Frangofen, daß die Raumung Polens nur eine unwesentliche Episode Des Rrieges barftelle, balt bas Blatt bie Bemerfung entgegen, bag Die verbundeten Deutschen und Defterreicher mit der Erreichung biefes Bieles wohl gufrieben fein fonnten, ba jie bierburch ein wichtiges Bfand in bie Sande befommen, bas fie wurden behaupten tonnen. Die Erfahrungen in Frantreich und Belgien lehren, wie ichwer es fei, Die Bentral-

machte aus den gewonnenen Gebieten wieder gu vertreiben. Die Amputation Bolens fei notwendig, um ben Reft des ruffifden Organismus zu retten. Das frante Rugland febe, nach ben Melbungen bortiger Blatter, Diefen Operationen mit Mut und Raltblutigfeit entgegen.

Das Umgingelungemanover Dadenfens.

London, 4. Mug. (B. I. B. Richtamtlich.) Der militarische Rorrespondent bes "Dailn Telegraph" ichreibt: Die beunruhigende Rachricht ist bas Borruden ber tombinierten Seere unter ber Führung von Radensen. Diefer gefahrliche Seerführer bat trot aller tednischen Schwierigleiten und Berlufte in ben Rampfen einen ununterbrochenen Drud auf bie Schlachtlinie von fünfzig Meilen Lange ausgeübt. Gein Angriffsplan bezwedt eine wirtliche Umgingelung, und leider wird bestätigt, bah auf Maden-fens lintem Glugel bie verstärtte ofterreichifd-ungarifche Armee bes Erzherzogs Josef Ferdinand in Lublin eindrang und ben rechten Flügel der Armee Alexejews umbog, mabrend auf dem rusisichen linten Flügel die Deutschen einen abnlichen Terraingewinn hatten und bie Gifenbahn nach Riem abidmitten. Madenjens Truppen brangen auf einer Linie vor, die nur 160 Meilen fublich ber Babn 2Baricau-Breft- Litowst verlauft, einer Lebensader der ruffifden Ber-bindungslinien fur das Beichfelbeer.

Die Parifer Breffe über den bevorftehenden Fall von Waridiau.

Baris, 4. Mug. (2B. I. B. Richtamti) Die Preffe ift von dem Gang der Ereignisse und der Schlacht in Bolen überraicht. Die Ausgabe der Gijenbahnlinie Lublin-Cholm burd, bas ruffiche Beer und bas Ueberichreiten ber Beidfel burch öfterreichifche und beutide Beere nordlich von 3mangorod werden vom größten Teil der Breife als enticheidendes Moment betrachtet, bas die Ruffen zwinge, bis Breit-Litowst jurudzugehen. Die neue Gront habe neben anderen auch ben Borteil, furger zu fein als die alte. Die Breffe erörtert icon die Folgen einer Raumung von Barichau und glaubt, daß die Raumung auf die Reutralen zu Gunften der Zen-tralmächte Einfluß ausübe, was immerhin ein beträchtlicher Erfolg der Zentralmächte sei. Außerdem werde die Stim-mung in Deutschland dadurch gehoben. Die Presse macht darauf ausmertsam, daß der Fall von Warschau eine deutsche Offenfive in Frantreid, erwarten laffe. Dies mare wohl bie nachstliegende strategische Folge bes Falles ber Beichfel-

Raumung von Mowno. - Glucht ber Bevolterung aus Reval.

Stodholm, 5. Mug. (I. U.) Runmehr beginnt auch die Borbereitung jur Raumung von Rowno. Der dortige Gouverneur, Rammerberr von Grjafew, hat auf Befehl von Betersburg feine Rangler nach Rowo-Meranbrewst verlegt und famtliche Rownoer Regierungsarchive folgen borthin nach. Die Rownoer Staatsbantfiliale liedelt nach Milna feber. Bahrend der letten Bochen hat etwa die Salfte ber Zivilbevöllerung Rowno verlassen. Die dortige Militarintendantur macht befannt, bag Militarlieferungen bis auf weitere Weffungen gurudguhalten find. Der Romman-bant ber Festung Reval macht befannt, bag innerhalb ber Festung die Bevolkerung ber Rommandantur die Quan-titat der vorhandenen Rahrungsmittel angeben musse. Ein weiterer Befehl verbietet bie Anmejenheit von Auslandern im Festungsbereich. In Reval felbst durfen folde nur mit ausbrudlicher Genehmigung bes Rommandanten weilen. Beibe Erlaffe betrachtet Die Bevolterung als unmittelbare Rriegsbebrohung, und feit vorgestern bat eine allgemeine Auswanderung begonnen, namentlich giebt die Bevollerung nach Bejenberg-Rarwa, da Riga als unjider betrachtet wird.

Große Beruntrenungen in der Reftung Nowo: Georgiewot ...

Wien, 5. Mug. (I. U.) Bie ber "Rurjer Rogitensti" erfahrt, wurden in ber Testung Rowo-Georgiewst große Beruntreuungen entdedt. Gine bort unerwartet aus Betersburg ericeinenbe Militartommiffion nahm eine Durchfuchung ber Lebensmittelmagazine und Arjenale vor; dabei wurben bebeutende Abgange aufgebedt. Infolge einer Belagerung hatte die Festung feine feche Wochen mit ben Lebensmitteln gereicht. Bahrend ber Unwejenheit ber Rommiffion brach ploglich Gener aus. Ein Unteroffizier wurde unter bem Berbacht, ben Brand angelegt ju haben, verhaftet. Er gab pater gu, daß er bas Gener auf Befehl des Intendanturoberften Ulowicz gelegt habe. Oberft Ulo-wicz wurde ft an drechtlich erichoffen. Die weitere Unterjudung ergab, daß Oberft Ulowicz mit den Lieferanten unter fainer Dede gestedt habe. Letztere wurden ebenfalls

gum Tobe verurteilt. Man glaubt, bag Ulong mit bem in beutscher Gefangenicaft befindlichen Baror nabere Beziehungen unterhalten bat.

Gin Deutscher Dampfer in Der Ditjee berfes

Betersburg, 4. Aug. Der Generalstab bes & lissimus meldet: In der Oftsee versentte ein me Unterseeboot einen großen deutschen Transportbampla Wie von deutscher zuständiger Stelle hierzu gemeldet handelt es fich um einen von ber Marine vorüber. in Gebrauch genommenen Dampfer.

Die ruffifche Berwuftungstattit.

etma die Sidtur

HI II

THE REAL PROPERTY.

Serlin, 17 R 201 R 201 Pen 10 Den 10 Den 10 Den

Hufel

die am

den Et

etbed

handels mg be werden Natro der Be mgejeltte

unter

Hotte.

Rric

distrill

bet Ur

er Bori

del: die

m" bie

is bas

obl un triegsla tie er

are be

T erb

ber b

EA DE

te, bo

banb

ar Di

but b

mie!

m laj

gun

per

Stettin, 3. Aug. In einem hierher gelangten a postbrief aus Russische Polen, vor "einer berge Weichselfestungen" geschrieben, ben bie "Ostsee 3tg-öffentlicht, heiht es: Die Russen hatten unter dem E-ber Ereignisse von Praszniz ihre Stellungen sublic cionz über Nacht und tampflos geräumt und sich binke Teftungsgürtel gurudgezogen. Und zwar geldah bies lider Gile. Ihre Abilit, uns eine Bultenei in laffen, war bei unferem Borruden beutlich ertennber lie icheiterte an zwei Fattoren, an ber Gile Des Ausr und an ber Bestechlichfeit ber ruffifchen Colbaten und auch Offiziere, wenn man will, noch an einem britten ftand: es hatte die Tage zuvor tüchtig geregnet. So es beim Riederbrennen einzelner Gehöfte längs der hier und ba auch eines gangen Dorfes. Doch ift noch iteben geblieben. Gin Bauer ergablte, er habe 200 Rubeln losgefauft. Bielfach brannte man a Stalle nieber und lieh bas Wohnhaus unverjehrt. Be batten es die Ruffen auf die landwirtschaftlichen Re abgefeben. Die gange Bevolferung wurde burd gezwungen, auszuwandern, boch verstedten fich viele n Balbern und im hoben Getreibe. Dabei faben u-Ruffen gu dicht auf ben Gerfen, fie mußten Die Bauern :laifen. Dieje fehrten daber auf bochbelabenen Bager Rind und Regel in ihre Beimftatten gurud, mehr ober ben vergnügt über ihre Rettung. Die Bauern find uns frem gefinnt. Auf ben Felbern ließen uns die Ruffen eine unermegliche Ernte, Die freilich taum wird geborgen ze tonnen, ba es an Wagen, Pferben und Geraten febt. weit das Auge reicht, gelbwogende Roggenfelder, barei noch reifenbe Gerite, meift in vorzüglichem Ctanbe. & eine reiche und große Broving, die uns die Ruffen Ubele mußten. 3mar hatten fie verjucht, die Ernie in Fle aufgeben gu laffen, aber bas Getreide mar feucht geme und brannte nicht weiter. - Go flafft bei allem no Ruffen tun, die große Rluft zwifden prablenden und ber Sat, gum Gegen ber polnifden Bevollerung

Der Krieg mit Italien.

Wien, 5. Aug. (2B. T. B. Richtamtl.) Ant Wien, 5. Aug. (AB. T. B. Richtamtt.) Amit und Wird verlautbart: 5. August 1915: An der Im ut 400 (
Front lam es nur in der Gegend des Kreuzbergsattes deete bi großeren Rampfen . Gin geftern morgen begonnener in von mehreren Bataillonen bes italienischen Regiment 92 gegen die Remes-Alpe (nordöstlich des Rreugbergian brach blutig zusammen. Der Feind ging nachmittage weife fluchtartig in die Balber fublich bes Grenzbaches junt Deft Bur Entlastung Diefer italienischen Rrafte versuchte am ben ber bemenbu mittag ein feindliches Bataillon, überraichend gegen bie 3 menbu mittag ein feindliches Balattlon, ubertagen fofel-Stellung (unmittelbar nördlich des Sattels) oog big ern brechen. Auch dieses wurde nach furzem Rampse junt bag is ichlagen und verlor etwa hundert Mann an Tolen. Der bie ich bie "Erstellungen und werlor etwa hundert Mann an Tolen. Der bie "Erstellungen und wehrere Offiziere sielen. Um berg fire Berlufte in Diejen Befechten maren gering.

3m Gorgifchen unterhalten die Italiener feit ge mittag wieber ein beftigeres Artilleriefeuer gegen Stellungen am Plateau von Doberdo. Mis feinbliche fanterie von Cagrado und von fublich Gorauffina ber Angriff vorzugeben versuchte, wurde fie burch unfere tillerie gujammengeichoffen.

An allen fonftigen Fronten hat fich nichts Beimb

Der Stellvertreter des Chefs des Generalitate von Sofer, Feldmarichalleutnant.

Wenn die Not am höchsten. Driginal-Roman nach einer historifden Ergahlung v. G. Levin.

(Rachbrud verboten.) Der Forfter befolgte feinen Rat und ließ fich alsbann von ihm gurud, ins Stallgebaube, über eine ichmale Solgtreppe auf ben Boben, und von ba in eine burch einen Bretterverichlag vom übrigen Raum abgeschiebene Rammer geleiten. "Ihr feib wohl ber Sausfnecht?" fragte er bier.

"Saustnecht im grunen Falten."

"Wie fonnt Ihr da noch fragen? Das Schild über der Türe ist doch groß genug! Ein gutes Gasthaus für Gast und Gaul, wenn nicht, wie heute, der Teufel los ist und alles drunter und drüber geht!"
"Gut denn, so darf ich hossen, Ihr verschafft mir ein wenig zu essen und zu trinten hierher; ich verschmachte und verhungere beinahe."

"Ihr, einer von den Frangojen - nun freilid, unterwegs im Speffart druben, follt 3hr nicht viel Berdauliches gu ichluden bekommen haben - ich will feben, was ich

Der Sausfnecht ging und ber Forfter nahm nun auf dem einzigen Stuhl por dem ichmutigen Tilch einstweilen Blat. Er tnopfte die Uniform auf, um eine Beile die Augen zu ichließen, benn er war gu ermudet. Trop ber Aufregung und Spannung, in der er sich befand, wurde ihn der Schlaf umfangen haben, so febr er auch dagegen antampfte, wenn nicht der Saustnecht gurudgetommen ware mit einem fleinen Korbe, worin er Bier, Brot und ein wenig taltes Fleifch trug.

"Das ift alles, was die Frau Birtin hergeben will," fagte er murrifd, "es gibt ichmale Biffen beute in Frant-furt - auch muht Ihr einen Sulben bafur gablen."

must sort einen Sulden dafur zaglen.
"Es ist genug für mich," entgegnete der Förster, indem er dem Haustnecht das Berlangte gab. "Könnt Ihr mir beschreiben, wo der Schöffe Bollrath wohnt?"
"Der Schöffe Bollrath? Ter Herr Schultheih wollt Ihr sagen — der wohnt auf der Zeil, der Katharinenfirche gegenüber, dicht an der Eschenbeimer Gasse."
"Ich danse Euch. Und noch eins: Habt Ihr von

einem General Duvignot gebort? Ihr wift wohl nicht, ob er unter den frangolichen Officieren in der Gladt ift Der Saustnecht mag ben Forfter mit migtraufichen

"Run, mir fann es eins fein!" fagte er bann.

"Bas fann Euch eins fein?"

"Bie 3hr in den grunen Rod ba hineingetommen feid." "Bie ich ba hineingetommen bin," entgegnete bergorfter.

"Run, Ihr tonnt es wiffen, was foll ich vor Ench ein Geheimnis daraus machen, daß ich das Zeug nicht alle Tage trage! Ich hatte in Frantfurt zu tun und um nicht auf dem Wege aufgehalten zu werden, habe ich meinen Rod ausgezogen; ,ich trage fonit den Rod eines Revierforfters im Speffart und habe einem erichoffenen Chaffeur feine Uniform genommen und mir fein Bferd eingefangen - bamit tann ich am besten weiter! Ein guter Deutscher, wie Ihr, wird mich nicht verraten."

"Rein, ich werde Euch nicht verraten," antwortete ber Cachienhauser. "Wenn 3hr aber ein Spion ber Dester-reicher seid und bas die Ursache ist, weshalb 3hr in Frant-furt zu tun habt, bann ist es mir ichon lieber, wenn 3hr wieder geht, denn fobald fie Euch finden, geht es auch mir an ben Rragen."

"Berufigt Gud, ich bin fein Spion," erwiderte ber

Worfter.

"Der Duvignot, nach bem 3hr fragt, verfteht feinen Gpaß; ber ift furchtbar itrenge und graufam; ber ift juft bierbergefandt worben, um noch ein wenig in ber Ctabt gu muten und Schreden einzujagen, damit lie fich ein paar Tage halten tonnen; benn fort muffen fie boch einmal, fobalb nur bie Defterreicher tommen! Bir haben ichon gute Radrichten, und miffen, wie es fteht . . . es braucht einer ja aud, nut die Mugen aufzumachen und gu feben, wie fie ausichauen. Aber gerabe, weil fie auf ber Glucht find, um fo tudifder find fie ...

"Und was ift benn biefer Duvignot?"

"Bas foll er fein; als einer von ihren Generalen Diefen Morgen hier angefommen, von Jourdan hierher-geschidt, um sofort bas Rommando in Frantfurt zu übernehmen und den Belagerungszustand gu erhalten, er ift ber richtige Solofernes bagu!"

"Duvignot ift ber Rommandant?" rief der Forfter Run, mag er es jein, oder bielmehr, besto beite mir boch einmal bas Riftden bort ber!"

Der Sausdiener reichte dem Forfter Die Chatall berfelbe bei feinem Eintritt in eine Ede gestellt hatte. rend er noch ah und trant, öffnete er lie und begann einmal, den Inhalt zu durchmustern. Der Haustnecht hatte sich entfernt.

Forfter Childbach fnupfte gunachft bas Band, bo gelben Umidlag gujammenbielt, auf; er fand eine von Briefen barinnen, die von einer Frauenband in Bolifder Sprache gefchrieben waren; es bedurfte feine gen Rachlesens, um gu versteben, daß fie an Duvis richtet waren, bag lie die Ausbruche einer leideniche Reigung enthielten, und bag fie, aus einer Reibe von berruhrend, ein febr inniges Berhaltnis verrieten; bir berin fpra? bann wieberholt von ihrem Stiefvater

Unterzeichnet waren fie; Marcelline, alfo mit ben namen, fein einziger mit bem Familiennamen, eben

jede Ortsangabe. Der Forfter überflog nur die erften und M letten; die große Bahl ber Briefe gu lefen mate nicht gewefen, ba er ber frangofiichen Sprache obnon gut machtig mar. Die Schrift war nicht ichlede, che flüchtig, und dies erschwerte das Lesen noch mehr. In einem der letten Briefe fiel ihm eine Giell

besonders auf und machte ihn betroffen. Gie lau "B. ist und bleibt spurlos verschwunden. ihre Flucht überhaupt noch den geringsten Jackstraften ihn nehmen. Wein Stiefvater ist ett noch ihr perhaten mas wis indellensen, wie ich es bin; er hat alle Rachiert noch ihr perhaten mas wis indel nicht abbit nach ihr verboten, was mich jedoch nicht abbit im Geheimen anstellen zu laffen."

B. - ber Anfangsbuchftabe bes Ramens und diefer B. war verfcwunden - follte fie et auf sich geladen haben ... das war seltsam ... borfter gewußt, daß die Dame, die Beneditte Coschenwald entführt hatte, Marcelline bieß, er elettrifiert aufgefahren fein.

(Fortfebung |-

s osmanischen Kampfgebiete.

pantinopel, 5. Aug. (W. I. B. Richtamtlich.)
tricten aus Erzerum bejagen: Infolge ber
bu leit zwei Lagen in der Gebirgsgegend, einbes Arrat, und in der Nahe der fürfischenstischen 170 Kilometer öftlich von Erzerum stattfinden,
die Hauptmacht der Russe nin Unordnung
sietung Ragysman auf russisches Gebiet zuruck Sie ema 1000 Tote und 2000 Bermundete. Die til r. armee perfolgt ben Geinb.

mundete türtifde Diffigiere gur Genefung in Deutschland.

gertin, 4. Aug. Bie bie "B. 3." erfahrt, werben 17 turtifche Offiziere und 33 turtifche Soldaten, en Rampfen ber turtifchen Armee verwundet wur-Teutschland gebracht werben, um in ben beutiden Genefung ju finden. Diefem Berwundetentransfpater andere Transporte folgen.

Aufenthaltsort der britischen Flotte.

Newport, 25. Juli, wird der "Continental brichtet: Siefigem Bernehmen nach ift bas Geheim-Gufenthaltsortes ber britifchen Flotte nunmehr ente anlert in Scapa glow, einer weiten, wunder-ti liegenden Bucht in ben Orfneninfeln bet Ratur in Geftalt hober Telsblode fo gut Statte, bal fie vom Meere aus unfichtbar bleibt. etbedung ging wie folgt por fich: An Bord ber sandelsschiffe, Die willfürlicherweise und zu grober neutralen Regierungen nach Rirtwall geerben find und bort festgehalten werben, befand natroje, ber, angetrieben durch bas Berlangen nach Bewegung, dem fich ein gewiffes Das von Reuwielte, ontwischte, um einen Ausflug auf eigene unternehmen. Er ertiomm einen Sugel, ber einen Ber Geapa Flow bietet, und ichaute von bort, ausgedehnten Safen anternd, die Blute der bristle. Er zählte, seiner Aussage nach, über 70 Rriegs diffe, Ueberdreadnoughts, erstflassige eiger und andere Einheiten von Linienschlachtschiffen n. jusammen mit 100 3erstorern und einer Zietille von Unterseebooten neben großen Diengen esporticiffen. Admiral Fifter mar - fo beibt den Flotte nach Grapa Flow zu verlegen. Goon den glotte bad Stapa grow zu verlegen. Schon gibeginn, — im Anschluß an die Versenlung bes wie vor der Nordwestfuste Irlands — hatte man mutung gehegt, die britische Heimatsflotte werde Gewässern verstedt gehalten. Aber das flang uninlich; denn dann hatte sie um England oder Schottum Borliokes, die Nordice zu erreichen. Indes der Endlichen im Borliokes, die Nordice zu erreichen. Indes der Antischen in Borliokes, die Nordice zu erreichen. Indes der Endliches Generals in 400 (englische) Meilen vom Rieler Kanal entfernt. eiten Etitse liegen dort sicher vor Angriffen durch etote oder Spähichissgeschwader. So "beherricht er das innien die Meere".

Volksbetrug.

ments

flags M

gen u

iblide 3

a bet F

unien -

Befentlin

ralitable

nant

atte s

Christ Stanta

aber bas Berbangnis rudt, bas bie Feinde Deutlichdes um in Desterreich-Ungarns bedroht, desto lauter wird am sen der Ausbrud ihrer angeblichen "Siegeszwersicht". n die Idwendungen, die in London, Paris und Petersburg werden, haben das eine gemeinsam: nämlich daß der berden, baben das eine gemeinsam: nämlich daß eine gett für eine spätere Zeit in Aussicht stele gart was die ihn nur von der "Ausdauer" erwarten. Det St die "Ermattungsstrategie", die unsere Feinde gur n. Um ung ihrer Riederlagen und Rudzüge erfunden haben, Mtilde überfest. Es gilt aber, über bie 3wifdenneht und mehr von verlorenen Schlachten angebinwegzutäuschen, und ba fannte man nur bas m: die Luge, ben Boltsbetrug. Wenn ber englische mi die Lüge, den Bollsbetrug. wenn der engringe mident die Kriegslage durchaus günstig für den die findet, obschon sein Kollege vom "Munitions-die Lage "nur mit Zittern" betrachten fann, d das gesamte russische Ministersollegium, vom midenten Gorennstin die Jum Finanzverweier, in aber ber Minifter bes Meuhern und der Rriegsotl unternehmen, die politische Lage im allgemeinen egslage im besonderen für Rugland in dem roe ericheinen gu laffen. Unverschamter und unber Eröffnungsjigung ber ruffifden Reichsbuma. ngeheuerlich muß die Unwissenheit ber großen en Boltes fein, wenn folde Berbrehungen jen, wie fie fich die Serren Caffanow und Boliftet haben, in der Boltsvertretung unwidersenommen, ja, mit Beifall überschüttet werben?!
betebte Rlage, die fürzlich ber ruffifche Erzerhob, daß das ruffische Bolt in völliger Under ben Rrieg gehalten werbe, bag es nicht befeine Cobne verbluten und fur mas, muß einen breiten hintergrund haben, da es jonit nicht baj fich die Mitglieder ber ruffifden Regie-tandgreiflichen Lugen ergehen. Saffanow bat bon bem Friedensbruche Deutschlands auf bie verbrauchtesten Lügen über die deutsche wiederholt und Ruhland, das Land der Annie ins, als den berusensten Berteidiger der Freiheit gegen Deipotie und militarifche Barbarei laijen. Der Rriegsminifter Bolimanom aber ber militariiden Lage ein Bilb, bas felbit bien Rieberlagen bes ruffifden Beeres in Ergestattete und fogar bie Preisgabe Bar-Ber Sieges ericheinen lagt. Eine glanzenbe, unit prophezeite ber Ministerprafibent Gomaerpolitifden Leben Ruglands. Rur foll icht von Reformen gesprochen werben! inft nad, ben Berficherungen des Minifterbesonders glidliche Zufunft; sie sollen Autoind die westestigehenden Freiheiten unter dem
sten genießen. Aber nur je zi nicht davon
leine Erörterungen darüber! Die Länder Silfe Rugland, bas besiegte Rugland, noch ind von bem Minister bes Meugern, Gaf-Beife umworben und umichmeichelt worben, ber vielen Beriptedungen angit und bange

> betrug im größten und ffrupellofeften Ctile, ber ruffifden Reichsbuma betrieben mirb. biejes Betruges liegt aber auch die Gewähr für lugnerifder und betorenber bas Gemalde

Augen ftellt, defto furchtbarer wird bie Erlenninis ber Bahrheit fein. Es wird — vielleicht fehr balb — ber Tag tom-men, wo alle Bertufchungsfunfte nicht mehr ausreichen, und bann burfte bas ruffische Bolf Abrechnung halten mit seinen Betorern. Die Rachwirfungen dieser Abrechnung aber werben fich bann an Tiber, Themse und Geine bemerfbar

Der Erfolg der Reife Des Gurften Sobenlohe nach den Balfanlandern.

Samburg, 4. Aug. (I. U.) Das "Hbg. Fremden-blatt" meldet: Ein Amerikaner, der die Balkanstaaten be-reiste, erklarte, es set feltzustellen, daß seit der Reise des Gurften Sobenlohe nach bem Baltan bie Angelegenheit des Bierverbandes, namentlich in Rumanien, eine febr ungunftige Entwidlung genommen bat.

Deutschland und Die neutrale Schiffahrt.

London, 3. Aug. (2B. T. B. Richtamtlich.) Mel-bung des Reuterschen Bureaus: Die Regierung ber Bereinig-ten Staaten veröffentlicht die Mitteilung ber beutichen Marinebehorden, neutrale Handelsschiffe, die ihre Rationalität dadurch anzubeuten wünichten, daß sie die Rationalfarben auf ben auf ben Schiffswänden tragen, taten das manchmal in zu lleinem Masstabe, sodat die Farben auf größere Entfernung nicht sichtbar seien. Deutschland ersuckte ichen früher den amerikanischen Tampflickspriedellichet. don früher, ben ameritanischen Dampfichiffahrtsgefellicaf-ten mitzuteilen, was in ber Rote fiber Die Berfentung bes "Billiam Frne" wiederholt wird, Deutschland habe auf Grund bes preugisch ameritanischen Abtommens bas Recht, ameritanische Schiffe, Die Banngut an Bord haben, ju Der-fe nien, porausgefeht, bag ber Schaben vergutet wirb.

Erfreuliches aus Deutich Ditafrifa.

Berlin, 4. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Die "Rorbb Milg. 3tg." ichreibt: Bei ber Berliner Miffion ift wieder eine turge aber gute Radricht aus Deutich-Oftafrita eingetroffen. Der Miffionar Rambaus aus Schleften bei Morogoro ichreibt unter bem 18. April: Uns geht es fehr gut. Unfere Arbeit auf den Stationen gehl ihren ruhigen Gang. Lebensmittel baben wir reichlich. Die gefund und ichon, bicht an ber Bentralbahn gelegene Bergitation Gole-fien bietet auch nach wie por ben erholungsbedurftigen Familien von Daresjalam gaftliche Berberge. - Der rubige Fortgang der Miffionsarbeit auf allen Stationen der Berliner Million erstredt fich auf ihre Arbeit mit 24 Ctationen. bas weite Gebiet von der Hauptstadt bis jum Rjaffa und latt barauf ichließen, daß auch die militarifche Lage bes Schutgebietes und die Haltung der Eingeborenen wie bis-

Die Schweis ficht fich für alle Galle bor.

Bern, 3. Aug. (Benl. Frift.) Laut einem Bundes-ratsbeichluß vom heutigen Tage follen die lantonalen Militar-behorben aufgefordert werden, anzuordnen, daß alle nicht im Beere eingeteilten ichieffertigen Manner fich innerhalb oiergehn Tagen beim Geftionschef ihrer Gemeinde anmelben und mitteilen, ob fie im Befite eines Gewehres find. Die Edweis will offenbar für ben ichlimmiten Fall jeber Möglichleit ber Ausartung des Bolfstrieges in einen Franklireurfrieg burch rechtzeitige organifatorifche Mahnahmen vorbeugen.

Mus dem frangofiiden Geer.

Paris, 4. Hug. (M. I. B. Richtamtl.) Der "Temps" melbet: Die burchichnittliche Rorperlange ber Mannichaften ber Jagresflaffe 1917 bleibt um 3 Bentimeter bin-ter ber burdichnittlichen Lange ber alteren Jahrestlaffen 3 urud. Der "Temps" melbet weiter, bag in feber Sipung bes Kriegsgerichts Colbaten abgeurteilt werden, Die m betrunkenem Zustande ich were Ber ftobe gegen die Disziplin begangen haben. Erst gestern wurde ein Colbat, nachdem er in betrunkenem Zustande einen Leutnant ichwer beleidigt hatte, zu acht Jahren 3wangsarbeit

Die abgefagte Rriegeanfange: Gedentfeier in Franfreich.

Genf, 4. Mug. (I. U.) Die in Paris und der Pro-ving geplant geweiene Kriegsanfangs-Gedentseier wurde in-folge der Berichte über den Zusammendruch der russischen Wehrtraft abgelagt. Das Ministerium Biviani hat durch feine Unterwerfung unter bie parlamentarifdje Rontrolle ben Bertretern ber Rammer weitgebenbe Ginflugnabme auch auf Auswärtiges und Finangen eingeräumt.

England verbietet Die Musfuhr von Rohlen.

London, 5. Aug. (2B. I. B. Nichtamtl.) Das Sanbelsamt gibt eine fonigliche Berordnung befannt, nach ber bie Ausfuhr von Roble und Rots ab 13. August auch nach ben verbun beten Lanbern nicht mehr frei ift. Erlaubnisideine gur Musfuhr etteilt bas Rriegshanbelsbepartement. Die weitere Ginichrantung ber Roblenausfuhr fei eine Folge des Gefebes, das Sochftpreife fur Roble in England einführt. Es fei baber notig, die Ausfuhr nach Landern zu verhindern, in denen teine Sochstpreise besteben. Die Blatter bemerten, daß nicht die Absicht vorliege, den Rob-lenbedart der Berbundeten für die Eisenbahnen und Induftrie gu beidranten.

Gine ironifche Bemerkung Des japanifchen Botichaftere in Rom.

Genf, 4. Aug. (I. U.) Salb ernft, halb ironisch, er-flärte ber japanische Botichafter in Rom, Sanaschi, in einem Interview, er wisse immer noch nicht, ob die Regierung beabiichtige, durch den Europafeldzug die Welt in Erstaunen zu jegen, ober oie Ereigniffe von Tamerlan verblaffend zu machen.

Die Englander liefern einander Geetampfe.

Athen, 4. Aug. "Cairi" meldet, daß vor einigen Tagen auf eine Anzeige hin ein englisches Torpedoboot ben Befehl erhielt, sich in eine Bucht bei Rap Hagios Georgios auf ber Infel Thajos gu versteden und bas Ericheinen eines beutiden Unterseebootes zu erwarten. Rachts ericien ein anderes zweites englisches Torpedoboot mit ausgelöschten Lichtern, auf das das erstere mit Bolldampf lossuhr in der Annahme, das deutsche Unterseeboot por fich zu haben, Das gange Borberteil bes Bootes wurde an ber Bailetlinie Krstort, jodat es nach Mudros abgeschleppt werden mußte. (,,Franti. 3ig.")

Proteft gegen die Berlangerung Des italienischen Moratoriums.

Turin, 4. Mug. (I. U.) Siefige industrielle und banbeltreibenbe Rreife wenben fich an alle gleichartigen Organifationen bes Landes mit der Aufforderung, gegen die Berlangerung des Moratoriums ju protestieren, bas den Rredit de Regierung jest bem ruffifden Bolle por von Sandel und Induftrie, fowie bas gange Land icabige.

Beichlagnahme eines griechifden Dampfere.

Rom, 4. Mug. (2B. I. B. Richtamtl.) Der "Defjaggero" melbet aus Ancona: Ein griechischer Dampfer, ber seit mehreren Tagen bort anterte, wurde turz vor ber Abfahrt von ben Ziwilbehörden untersucht. Sierbei wurde eine große Anzahl von Behältern mit Benzin und anderem eine grohe Augant von Sehaltern mit Benzin und anderem Ariegsmaterial, das nicht auf der Jolliste angegeben war, entdeckt. Insgesamt fand man dreißig Lonnen flüssiges Ariegsmaterial, das nach der Ansicht der Jolldehörden zur Ausstrickung des Bestandes der Betriedsmaterialien auf den deutscher und österreichischen Unterseedvorten dienen sollte, die dem Dampser auf der verabredeten Jahrt begegnet sein würden. Rach der Entdedung des Latbestandes wurde das Schiff beschlagnahmt und der Kapikan verhastet.

Die Schwähereien der alten Berren.

Paris, 4. Aug. (I. U. Privatmelbung.) Das, Jour-nal" veröffentlicht einen Artitel bes "Rappel", in dem Dieses Blatt ben Schönfarbern bettige Bormurfe macht und ichreibt: Saget nicht. daß ber Fall von Brzemysl, Lemberg und ber bevorstebende von Warichan nichts ift. Mile biefe Ereigniffe bedeuten eine große und ernste Sache. Die alten herren, Die immer Beihraud ftreuen, uns mit iconen Reben abfertigen, wenn wir die Bahrheit wijfen wollen, follen endlich ihre ungefunden Echmahereien unterlaffen. Optimismus und Beffimismus find nur leere Borte, beren wir nicht beburfen, wir benotigen Taten.

Hus der Curkei.

Ronftantinopel, 4. Mug. (28. I. B. Richtamtl.) Der Gultan ift volltommen wiederbergeftellt. Er wohnte gestern im Balaft ber Feierlichkeit einer religiojen Borlejung bei.

Berlin, 5. Aug. (Benf. Bln.) Brofessor 3. 3orael, ber betannte Chirurg, ber bie letten Wochen in Ronitantinopel geweilt hat, wo er ben Gultan operiert bat, ipricht lich im "Berliner Tageblatt" über bie Rrantheit bes Gultans und ben gludlichen Berlauf der Operation und des Beil-prozesses aus und teilt bann u. a. mit, der Gultan babe gu ibm gejagt: "Benn Gie nach Berlin gurudfebren, jagen Gie Ihrem Raifer, baf ich nicht ein Freund bin wie ber Ronig von Italien, fondern bag id mein Bort ftets und unverbrüchlich halten werbe."

Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, den 6. Muguft 1915.

. Gin Giege stag war der gestrige Donnerstag. Er brachte uns die frobe und bedeutungsvolle Runde von ber Einnahme ber Feftung und ruff. poln. Sauptftabt Barichau durch die beutichen Truppen. Alsbald nach Gintreffen ber Giegesnachricht flaggten die Bewohner ber Stadt ihre Saufer, fodah die Strafen Limburgs ein farbenprachtiges Bild boten. Auch die Siegesgloden laufeten wieder feierlich. Die Bedeutung ber Beithergreifung Warichaus durch die Deutschen ist eine große, man zahlt sie mit Recht zu ben wichtigften Erfolgen des ganzen Feldzuges. Am gestrigen Abend wurde ferner noch die Besetzung der ruspigestrigen ichen Festung 3mangorob befannt, wodurch ber Jubel noch vermehrt wurde. Durch die Einnahme der beiden Festungen, die ein gewaltiges Bollwerl Ruhlands darstellten, wird die deutsche Kriegssührung im Often auf eine neue Grundlage gestellt, und man erwartet nun, daß der Geldzug gegen Rugiand in ein neues, fur uns verheißungs. volles Ctabium tritt.

Berufun g. Aus Bolen fommt bie Radricht bierber, bag herr Regierungenffeifor Dr. Edroter in Die deutiche Zivilverwaltung in Bolen, und zwar als Dezernent bei dem Brafidenten der Zivilverwaltung in Ralifd, ein-berufen ift. Dr. Schroter war von 1910 bis Rriegsausbruch bem Landrat des Rreifes Limburg beigegeben und bat wieberholt, mahrend der Landrat Berr Geheimrat Buchting als Landtagsabgeordneter abwefend war, die Berwaltung des Landratsamts und der mit ibm verbundenen Behorben geleitet. herr Regierungsaffeffor Dr. Schröter fteht bei allen, die während feiner hiefigen Tätigleit mit ihm in Berührung famen, als durchaus liebenswürdiger, freundlich entgegentommender Beamter in bester Erinnerung.

. Serr Rreisobftbautedniter Deuger halt heute abend 81, Uhr im Schillerfaale ber "Alten Boit" ben britten Bortrag über "Obit- und Gemuleverwertung in ber Rriegszeit". Der Eintritt ift frei. Die Sausfrauen werben gebeten, ihren Dienstmadden ben Bejuch bes Bortrages

gu gestatten.

Rriegerbant, Berein für Rriegerwohlfahrt, in Berlin-Edmargenborf, hat fich die Aufgabe gestellt, burch Rriegevorttrage und lebenbe Bilber aus bem Rriege ben Dem Mil Patriotismus zu pflegen, und besonders die Jugend für die Taten unferer Selben gu begeiftern. Die Beranftaltungen merben hauptfachlich durch Offigiere ober hobere Beamte geleitet. Much bier in Limburg wird am Camstag aben b finden. Bei berartigen patriotifden Beranftaltungen find bie Rrieger- und Militarvereine ftets besonders gablreich vertreten. Die Mitglieder ber biefigen Rriegervereine jind zum Besuche der Beranstaltung, die nach allem äußerst interessant ist, höslichst eingeladen. Der Besuch durfte äußerst start werden; den Mitgliedern st eine Preisermäßigung zugebilligt. Es sostet der 1. Plat 0,50 Mt., 2. Pl. 0,30 Mt. Als Ausweis dient Bereinsadzeichen.

Der Mittel theinifde Pferbeguchtvere in ichreibt uns: Die Pferdeguchter benten jett mit Corge an den tommenden Binter, der ihnen bei mangelnden Arbeitstraften auch noch die Bilicht ber Stallverforgung ihrer Sohlen auferlegt. Es wird beshalb barauf hingewiesen, bal ich bem Buchter Die Gelegenheit bietet, auf ben im Regierungsbegirt bestehenden Bereins und Brivat Beiben feine Fohlen auch im Binter aufzutreiben. Auf ben Beiben entwideln lich die Tiere unter naturgemagen Berhaltniffen. Die Rosten nellen sich nicht hoher wie bei ber Stallauf-jucht. Durch ben Binterweibegang werden ben Juchtern alle Arbeiten für Futterung und Pflege der Tiere abge-

. Etwas vom Trodnen ober Dorren des Gemufes und Obstes. Gemuje, die man dorren will, dampft man am besten im Wasserbampf. (Das Dampfen ift beifer als das Abtochen, weil bas Gemufe fo nahrhafter und ichmadhafter bleibt und ihm bie Rabrfalze erhalten werben.) Das Dampfen tann im Gemuje- ober Rartoffelbampfer geicheben, aber auch auf einem einfachen Durchchlag, ben man auf einen Reffel ober Topf mit tochenbem Baffer legt. (Das Baffer barf auch während bes Rochens bas Gemufe nicht beriffren.) Den Topf bededt man mit einem gutichliehenden Dedel, damit möglichit wenig Dampf entweicht. Roblarten dampft man 8 bis 10 Minuten, ebenfo Rarotten und Dohren; grune Erbien 3 Minuten, Blumentohl und Bohnen 5 Minuten. Ift bas Gemuse burch ben Dampf vorbereitet, jo lagt man es im Durchichlag gut abtropfen ober legt es eine Zeitlang auf ein reines Tudy. Trodnen tann man das Gemule erstens: an der Luft, in-dem man auf ein Ruchenblech ein Papier legt und das Ge-Man muß bas Gemule ofters ummenben; sweitens: in der Bratröhre, man legt das Gemüse auf ein reines dides Papier, wenn das Feuer im Ofen nur noch schwach ist. Die Türe der Bratröhre muß offen steben und das Gemüse muß öfters gewendet werden, damit es gleichmäßig trodnet. — Wenn es an einem Tage oder Abend nicht aum fertig gestrachet ist in less men es an incent age oder Abend nicht ganz fertig getrocknet ist, so legt man es am folgenden nicht ganz fertig getrocknet ist, so legt man es am folgenden Tage noch einmal in die Röhre; drittens: auf einem Rahmen oder Hurbe. Wer einen Rahmen aus Drast oder Gisen hat (großer Stickrahmen 3. B.), lasse sich ein Rahmen verzinktes Gitter dazwischen andringen. Solch ein Rahmen verzinktes Gitter dazwischen der Geneule über der Herholatte eignet fich gum Trodnen ber Genrufe über ber Berbplatte, indem man vier Bügeleifen ober bergleichen als Fuße barunterfett Das Feuer muß mabig sein, was man burch 1 bis 2 Brifetts erreichen fann. It bas Drahtgitter 3n weitmaidig, legt man einen Bogen reines Bapier darauf. Das fertige Gemuje verwahrt man in Mullfadden, Die

man an einem trodenen, luftigen Orte aufhängt.

Sammelt Samen für die Aussaat 1916!
Infolge bes starten, voraussichtlich restlosen Berbrauchs ber diesjahrigen grünen Ernte liegt die Gefahr vor, daß für bie nodiftjahrige Ernte nicht genugend Saatgut und Samen für ben fleinen Gartenbau vorhanden fein wirb. Es ergeht

beshalb ber Aufrut an alle Gartenbesither: Berbraucht nicht allen Camen, ben Euch die Ernte 1915 erbringt, legt genugende Quantitaten gurud fur bie Gaat 1916. 3m bejonberen Dage gilt bies für Erbien, grune Bohnen, famtliche Roblarten, Mohren, Ruben. Man laffe bie Camen aus-reifen, fammle fie jeboch, bevor bie Camentapfel fich offnet und bie Gamen gerftreut werben. Ber Gonnenblumen tsat, achte barauf, bah bie Samen nicht infolge von Ueber-reife ausfallen. Sonnenblumenferne werden in biefem Binter gur Delbereitung burch geeignete Organisationen gefam-

Freie Fahrt von beurlaubten Goldaten. Bie bereits mitgeteilt, wird nummehr fanrtlichen Mann-ichaften vom Feldwebel (Bachtmeister, Dedoffizier) abwarts bei Beurlaubungen in die Heimat freie Eisenbahnfahrt auf Militarfahricheine gewährt. Diese tragen zum Unterschied von Beurlaubungen gu Erntegweden ben Bermert: "Beimatsurlaub". Sat ber Beurlaubte Die Genehmigung erhalten, Schnell und Eilzüge benutzen zu können, muß dies von der Militarbehörde auf dem Militarjahrichein bemerkt sein. Sofern beurlaubte Mannschaften bei der Hin- oder Rückreise in der Uebergangszeit solche Militarsahricheine noch nicht bei ber Uebergangszeit solche Militarsahricheine noch nicht bei fiben, find ihnen feitens ber Babnhofstommandanten ober, wo folde nicht vorhanden find, von den Fahrfartenaus-gaben der Beimatstation ber Beurlaubten Silfsmilitarfahrcheine auszustellen, und zwar gesondert für die Sin- und Rudfahrt. Die von ben beimischen Truppenteilen beurlaub

ten Mannichaften find bei ber Sinfahrt nur auf Br Sahrt zuzulaffen.

Burgburg, 4. Mug. Eine brave Tat bat es Rothof als Jandwirtschaftlicher Arbeiter beschäftigt fiel bas 31/6jahrige Cohneden bes Schweigers Sobe Brunnen. Der Frangole fletterte am Brunnenre und hielt ben Rnaben jo lange über Baffer, bis Silfe herbeitam.

Luxemburg, 3. Mug. (3tr. Frift.) Der Budhalter Getter aus Rleinbeftingen bei Luxembm fiel feine Eltern, weil fie fein Liebesver billigten, nachts im Schlafzimmer; er totete fie bieben, legte bie Leichen aufs Bett und ftedte Brand. Auf ben Alarm bes anbern Sohnes paars Fetter eilten bie Rachbarn herbei und ent graufigen Doppelmord. Die Mutter war bereits tohit. Rach langem Bogern geftand ber Cofm brechen ein.

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetterausficht für Samstag ben 7. Muguft 1915 Beitweise wollig, einzelne Regenfalle, teilmeife mit

Sahnmaifermarme 200 C.

Danffagung.

Für die Beweise berglicher Teilnahme mabrend ber Rrantheil und beim Dinicheiben unferer lieben Mutter, Schwefter, Schwagerin und Tante

Fran Jojefine Aloos Witwe geb. Menges,

insbefondere auch ben barmherzigen Schweftern bes Rlofter Betlebem fur ihre aufopfernde Bflege fagen wir bergtichen Dant

Die trauernden Sinterbliebenen.

Schuhmacher! Achtung!

3n Cobleng tommt ein größerer Boften Militar-Abfallleder jum Bertauf.

Sohlleder, Rindleder, Cromleder, für jeden Schuhmacher von großem Borteil. Austunft erteilt

Die Schuhmacher. Innung. Batob Dubenhofen : Obermeifter.

4)179

Cobleng, Müngftrage 16.

Mene Kartoffeln

3 Bfund 28 Pfg.

Rene Zwiebeln Bjo. 20 Bjg , Str. 19 Dt.

Rene Salzgurten Stud 10 Big. Renes Cauertraut Bfb. 18 Bfg. Rene Bollheringe 3 Stud 35 .. Extragroße faftige Citronen, Stud 15 3

Bum Einmachen! In. Beineffig loje per Liter 34 Big. Margarita: Gffig vorzüglich haltbarer Ginmacheffig 1/1 Ltr. Fl. m. Gt. 57 Big

Maiogries, Erfat für Beigengries, Bfb. 45 Bfg. Beigengries für Rinder und Rrante, \$fd. 45 .1

Ohne Brotfarten :

Baffel-Mifchung

porgugl. u. preismert. Huch jum Gelbpoftberfand geeignet, 1/4 Bid. 30 Big.

Runfthonia befter Erfat für Bienenhonig v Bib 45 2 Bio. Doie 1 .- DR., gr. Bafferglos 50 3 Schraubendedelglas 60 .

As In unierer Bentrale eingetroffen : 2 Baggons gemifchte Marmelabe Bid. 46 Big.

Rondenj. Milch, Doie 60 und 63 . Beldpofttube 38 .

Buddingpulber perichied. Corten, Batet 10 Big.





Feldgraue Uniform-Tuche

Manteltuche, Litewkenstoffe, Trikot für Herrnhosen, feldgraue wasserdichte Regenhautstoffe, Gummistoffe, Reithesätze

Lehnard

Kornmarkt Nr. 1.



Greibant.

Am Camstag den 7. Muguft 1915, von 3-4 Uhr nadmittage

Rindfleifch rob und Schweinefleifch rob, das Pfd. ju 50 Pfg.

Bleifchanblern, Dengern, Burftbereitern ift ber Ermerb von Freibanffleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehorbe gestattet.

Die Schlachthof:Bermaltung.

Die mit bem 2. Ceptember b. 39. frei merbenbe

Feld- und Baldjagd der Gmeinde Elg

wird am

Montag ben 9. Anguft 1915, nachmittags um 3 Uhr

im hiefigen Rathaus auf bie Daner von 6 Jahren verpachtet. Die Gefamtjagd umfaßt rund 1354 ha. Gie wird gunadit in ben nachftebenben 3 Begirten und bann gufammen ansgeboten. 1. Bezirf: 440 ha Feld und Biefen, sowie 378 ha Bald, zuf. 818 ha; 2. Bezirf: 336 ha Feld und Wiefen, fowie 90 ha Balb, jui. 426 ha; 3. Begirf: 110 ha Feld und Wiefen. Jagdhaus im Balbe tann g. F. über-nommen werben Borzuglicher Bestand an Reben, Dafen, Subnern und Fafanen. Elg ift Station ber Bahn Limburg-Befterburg; es ift mit ber Bahn von Robleng und Giegen in 11/2, von Biesbaden in 21/3 Stunden erreichbar. Beitere Austunft bereitwilligft

Gig b. Limburg (Lahn), 26. Juli 1915.

Der Jagdvorfteher: Bniided.

2(171

Ariegervereine Limburgs. Der Deutiche Rriegerdant:Berlin veranftaltet am Cametag Abend 8%, Uhr in ber "Allten Boft"

kinemat. Vorführungen mit Bortrag über den jetigen Rrieg jum Beften ber Rriegerwohlfahrt, Die Bereinsmitglieder find jum Befuche höft. eingelaben Breisermäßigung: 1 Blag 50 . 2. Blag 30 . Bereineabzeichen anlegen.

Die Borftande.

Apollo-Theater. Samstag ben 7. 8. v. 1/27 Uhr, Sonntag ben 8. 8. v. 3 Uhr an.

Weg des Todes. Drama in zwei Teilen. In den Fluten der Wolgn. Schlager in brei Teilen. lleberaus fpannende Sandlung.

Bater wider Erwarten. Reigendes Spiel. Christian macht Seitensprünge. guftig. Gingt. Brafidentichaft Madras in Britisch Indien.

Jugendliche unter 16 Jahrn haben feinen Butritt. 6,170

Uriprungszeuguine Areisblatt: Druderet. Bu haben in ber

Limburg a. b. Lahn.

findet bauernde Beichaftigung Mafdinenfabrit 4:177 (6. A. Sufner,

Mechanifer in elettrifden Lichtleitungen geubt, fomie

Bertzengichloffer finden bei bob Lohn Stelle. Schnhfabrid Saifia. Offenbach a. M

umferer Beit in 3 ?

Luftig. Herzenshande

Batriotifchee Lebenes

7. Huguft und Com

8. Muguit.

Drama in drei & Dumorift fo

Rriegeichaubilde

Schone 3:Bimme uung gu bermieten Bo, jagt bie Grob.

Roln,

III Er

Unterr

n 30

a Rm

Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, frete bie betreffenben An ber fraglichen Angeige auf bem Briefumidiog angubringen orbnungemäßige Offerte wird beifpieleweife jo abgefatt

Offerte 12(99.

Geichäftsftelle bes Limburger Anzeign

Limburg a. d. S.

Die erfte Bahl bebeutet die Rummer ber fraglichen Angerem Inferaten Tagebuch, die zweite Bahl die Rummer Blattes, in der die Angeige zutn erstenmal erichieme Beier, dies bei Ginglierten genau begehrten Leier, dies bei Ginglierten genau beachten zu wollen. Enthält der Bur

ber Offerte bie beiben Rummern nicht, to wird mall Offerte von uns geöffnet, ba wir ja nicht wiffen tonne Inbalt ber Briefumichlag enthalt. Dierbei fann all Intereffen ber Inferenten jener Offerte - Angeigen na fein und uns wird mancher unliebjame Aufenthalt a

Die Geichäfteftelle bes "Limburger Angeige



0

0

O

0

0

0

Zeitschrift ar jeden Kleinfler-Zuch

Cöpenicker Str.

In der Thor-Böree finden Sie alles

m Originalpreisen entgegen